

Umrühren gehört zum Traumberuf

Nathalie Seckinger macht Ausbildung zur Hauswirtschafterin – Ausbildungspool Bremerhaven unterstützt Betriebe

Von unserem Redaktionsmitglied Güngör Öztürker

Bremerhaven. Waschen, Kochen, Bügeln sind für manche lästige, aber unumgängliche Aufgaben. Für Natalie Seckinger nicht: Die 18-Jährige macht in der Christlichen Heimstiftung eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin.

Möglich macht das der Ausbildungspool Bremerhaven, der zusätzliche Lehrstellen schafft. Als man sie in der Schule fragte, was sie gerne mache, antwortete Natalie Seckinger: „Kochen und putzen.“ Damit stand fest, in welche berufliche Richtung es für sie gehen soll – in den hauswirtschaftlichen Bereich.

Der Ausbildungspool ermöglichte ein Probepraktikum in der Christlichen Heimstiftung, in der sie im Anschluss mit ihrer Ausbildung beginnen konnte. Der Pool gewährleistet, dass Betriebe, wie die Christliche Heimstiftung, die über keine Ausbildungseignung verfügen, Lehrlinge einstellen und den Anforderungen entsprechend ausbilden können.

Für die Auszubildende im ersten Lehrjahr ist es ein Traumberuf. „Es macht Spaß und man freut sich, wenn die Bewohner einem sagen, dass das Essen gut geschmeckt hat“, sagt Seckinger. Noch beschränkt sich das Kochen auf Tomaten- oder Bohnensuppe. Ansonsten darf die 18-Jährige auch schon mal beim Nachtschicht den Rührlöffel schwingen, wenn es ums Kuchenbacken oder Puddingkochen geht. Zurzeit muss sie aber überwiegend bei der Vorbereitung des Mittagessens mithelfen. „Ich schneide das Gemüse oder das Fleisch“, sagt Seckinger. In die eigenen Finger hat sie sich auch schon ein paar Mal geschnitten.

Aber dafür kann sie mittlerweile wie die Profis mit dem Messer umgehen und das Gemüse kurz und klein schnippeln. Die Ausbildung beschränkt sich allerdings nicht nur auf die Küche.

„Es ist ein vielseitiger Beruf, bei dem man auch kreativ arbeiten kann“, so Seckinger.

Der Lehrplan sieht für die Berufsneulinge neben dem zweitägigen Unterricht an den Gewerblichen Lehranstalten (GLA) zunächst unter anderem das Reinigen und Pflegen von Räumen, Vorratshaltung und Warenwirtschaft sowie das Gestalten von Räumen und Wohnumfeld vor. Im zweiten Lehrjahr kommen Aufgaben wie betriebliche, marktwirtschaftliche und soziale Zusammenhänge und Beziehungen auf Seckinger zu.

Den Abschluss bildet eine praktische Prüfung in der Einrichtung, eine schriftliche und praktische Prüfung an den Lehranstalten für Sozialpädagogik und Hauswirtschaft (LSH).

Die Christliche Heimstiftung erhält bei der Ausbildung Schützenhilfe vom Ausbildungspool.

„Weil in der Christlichen Heimstiftung ein Hauswirtschaftsmeister fehlt und wir einige Pflichteinsätze wie die in einer Wäscherei nicht leisten können, weil wir die notwendigen Geräte nicht haben, greifen wir auf den Ausbildungspool zurück“, sagt Heino Schweigert, Leiter der Heimstiftung.

So wird gewährleistet, dass die Auszubildenden während der drei Lehrjahre auch die Textilpflege mit Großmaschinen kennenlernen, so Kristina Schliep vom Ausbildungspool.

veröffentlicht am 19.07.2008 in der Nordsee-Zeitung